

Bazzooka

"X"

Visit "[X](#)" on [MotoLyrics.com](#)

Verse 1

Ich spÃ¼re die Ohnmacht, hÃ¶r mich innerlich
schreien,
mein Wille ist zu schwach, meine Seele zu befreien.
Die Angst, Das zu verlieren, was ich lÃ¤ngst verloren
habe,
kehrt jede Nacht zurÃ¼ck, trÃ¤gt mich am Ende noch
zu Grabe,
doch Deine Gabe, meinen Hunger zu stillen,
unterdrÃ¼ckt meine WÃ¼nsche, kontrolliert meinen
Willen,
zieht mich in Deinen Bann, immer nÃ¤her heran,
bis nur Du es noch bist, was ich mir vorstellen kann.
und dann, gehÃ¶r ich ganz Dir, Dir allein.
Ein KÃ¶rper ohne Seele, Du dringst in mich ein,
nimmst Dir was Du brauchst, gibst mir was ich begehre,
Du hast leichtes Spiel, weil ich mich nicht wehre.
Die Leere verschwindet und mit ihr der Schmerz
ich hÃ¶re mein Herz
immer lauter schlagen, Alles stÃ¼rzt auf mich ein,
ich flehe Dich an, laÃ mich nie mehr allein.

Reff

Du, ich wÃ¼rde tÃ¶ten fÃ¼r Dich,
ich tÃ¶te auch mich,
wenn Du's verlangst werd ich's tun daÃ Du siehst
ich laÃ Dich nie im Stich
nimm mir die Angst,
die mich so quÃ¤lt,
sag mir Du bleibst, denn das ist alles was fÃ¼r mich
zÃ¤hlt.

Verse 2

Ich verzehr mich nach Dir und Deiner Wirkung auf
mich,
schwÃ¶r Dir ewige Treue, laÃ Dich niemals im Stich.
Wie Du mich beglÃ¼ckst, kann mich niemand sonst
beglÃ¼cken,
ich habe aufgehÃ¶rt zu kÃ¤mpfen, Dich zu

unterdrückten,
denn Du bist die Kraft, die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Ich bin Dein Diener, jetzt und alle Zeit,
bin zu Allem bereit, hab mich von Allem befreit,
doch ich spüre in Dir etwas, das uns entzweit.
Das Leid, das Du mir nimmst, kommt immer schneller
zurück.
Ich brauch mehr von Dir, jeden Tag, Stück für
Stück,
entfernst Du Dich weiter, nimmst Du mehr als ich geben
kann.
Du weißt, das ich ohne Dich nicht leben kann,
denn Du bist meine Königin, ich Deine Drohne,
Deine Macht erstrahlt hell, im Glanz Deiner Krone.
trotzdem liebe ich Dich,
laß mich hungern und dursten, doch verstoße mich
nicht.

Reff

Du, ich würde täten für Dich,
ich täte auch mich,
wenn Du's verlangst wird ich's tun das Du siehst
ich laß Dich nie im Stich
nimm mir die Angst,
die mich so quält,
sag mir Du bleibst, denn das ist alles was für mich
zählt.

Verse 3

Ich weiß Du müßt gehen, ich halte Dich fest,
doch ich kann nicht verhindern, das Du mich
verläßt.
Unerträgliche Schmerzen, ich fühle wie es beginnt,
wie das Blut in meinen Adern langsam gerinnt.
Ich hab Dir Alles gegeben, Du hast Alles genommen,
ich gab Dir mein Leben, was fast ums Leben
gekommen.
Schmerzen vergehen, die Erinnerung nicht,
denn Du kommst immer wieder, wechselst nur Dein
Gesicht.

Visit [Bazzooka](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.